

Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“

VII. PhD Studien

§18 PhD Kommission

Zur Beratung in allen Fragen des PhD Studiums setzt die Universität eine eigene PhD Kommission ein. Die PhD Kommission wird für die Dauer von zwei Jahren von/vom der Vizerektorin / dem Vizerektor für Forschung bestellt und besteht aus der/dem VizerektorIn für Forschung als Vorsitzender/m und acht vom Senat der Kunstuniversität vorgeschlagenen Mitgliedern mit *venia docendi*, wobei darauf zu achten ist, dass pro Institut mindestens ein Mitglied in die PhD Kommission nominiert wird und mindestens drei VertreterInnen wissenschaftlicher Fächer in dem Gremium vertreten sind. Die/der VizerektorIn für Lehre und ein/e VertreterIn der Doktoratsstudierenden sind beratende und kontrollierende Mitglieder ohne Stimmrecht. Beschlussfähigkeit besteht ab einer Anwesenheit von drei stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern.

§ 19 Zulassung und Anmeldevoraussetzungen

Der Abschluss eines fachlich infrage kommenden Diplom-, MA- oder Doktoratsstudiums ist Voraussetzung für die Zulassung. Die Facheinschlägigkeit bzw. eventuell notwendige Ergänzungsprüfungen (§76 UG) stellt die Vizerektorin / der Vizerektor für Lehre fest. Studierende sind berechtigt, eine/n UniversitätslehrerIn mit Lehrbefugnis um die Betreuung einer Dissertation zu ersuchen. Dazu hat die/der Studierende der/m potentiellen BetreuerIn ein schriftliches Exposé vorzulegen, das Erläuterungen zu folgenden wesentlichen Aspekten enthalten muss:

- Kontext der Forschung, der für das beantragte Projekt relevant ist
- Projektziele
- Methodik
- Aktualität und wissenschaftliches bzw. künstlerisches Innovationspotenzial
- Verzeichnis projektrelevanter Literatur bzw. künstlerischer Arbeiten

Das Thema der Dissertation ist auf dieser Grundlage im Einvernehmen mit der/dem BetreuerIn festzulegen. Die Betreuung durch mehrere befugte Personen ist zulässig. Betreuungszusage und schriftliches Exposé sind bei der Vizerektorin / dem Vizerektor für Lehre einzureichen und bilden die Grundlage für die Zulassung zum PhD Studium.

§ 20 Betreuungsvereinbarung

(1) Die Zulassung zum PhD Studium ist Voraussetzung für den Abschluss einer Betreuungsvereinbarung, die die konkrete Ausgestaltung des PhD Studiums auf Basis der rechtlichen Grundlagen, insbesondere des studienrechtlichen Teils der Satzung und der Curricula festlegt und dokumentiert.

(2) Die Betreuungsvereinbarung ist zwischen der/dem DoktorandIn und der/dem BetreuerIn im Laufe des ersten Studiensemesters abzuschließen und bedarf der Genehmigung durch die Vizerektorin / dem Vizerektor für Lehre, der sich dabei auf Empfehlungen der PhD Kommission stützt.

(3) UniversitätsprofessorInnen gemäß § 94 Abs. 2 Z. 1 UG, emeritierte UniversitätsprofessorInnen gemäß § 94 Abs. 1 Z. 7 UG, UniversitätsprofessorInnen im Ruhestand gemäß § 94 Abs. 1 Z. 8 UG, die in § 94 Abs. 2 Z. 2 UG angeführten Universi-

tätsdozentInnen sowie an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz habilitierte PrivatdozentInnen (§ 102 UG) sind berechtigt, aus dem Fach der Lehrbefugnis als BetreuerInnen für DoktorandInnen zu agieren.

(4) Die Vizerektorin / der Vizerektor für Lehre ist in begründeten Ausnahmefällen berechtigt, auch Personen die nicht an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz beschäftigt sind, als BetreuerIn zu bestellen. Die/der BetreuerIn muss aber in jedem Fall über eine *venia docendi* oder eine vergleichbare künstlerische oder wissenschaftliche Forschungsqualifikation verfügen.

(5) Die Betreuungsvereinbarung beinhaltet jedenfalls folgende Punkte:

- a. den Namen der/des DoktorandIn, Matrikelnummer, Geburtsdatum;
- b. die Namen der Betreuerin / des Betreuers;
- c. das Thema der Dissertation;
- d. Sprache in der die Dissertation verfasst wird (Deutsch oder Englisch)
- e. ein Exposé zum Forschungsvorhaben;
- f. den Zeitplan für das Dissertationsvorhaben;
- g. die zu erbringenden Leistungsnachweise auf Basis des Curriculums;
- h. die Eckdaten zur Betreuung, insbesondere die Frequenz der geplanten Feedbackgespräche zwischen BetreuerIn und DoktorandIn;
- i. Verpflichtungserklärung der Studierenden zur Einhaltung der Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis.

(6) Der Studienfortschritt wird von der/dem zuständigen BetreuerIn kontinuierlich evaluiert. Am Ende jedes Semesters, mit Ausnahme des ersten und letzten Semesters, ist von der Doktorandin/von dem Doktoranden ein Forschungsbericht zu erstellen und der/dem BetreuerIn zu übermitteln. Der Forschungsbericht muss sich auf den Fortschritt des Forschungsprojekts und die Studienaktivitäten der/des DoktorandIn beziehen. Der Forschungsbericht ist von der/dem BetreuerIn per Unterschrift zur Kenntnis zu nehmen und gegebenenfalls kommentiert an die PhD Kommission weiterzuleiten.

(7) Wesentliche Änderungen der Betreuungsvereinbarung bedürfen der Genehmigung durch die Vizerektorin / den Vizerektor für Lehre.

§ 21 Dissertation (PhD Thesis)

(1) Die abgeschlossene Dissertation ist auf Empfehlung der/des BetreuerIn bei der Vizerektorin / dem Vizerektor für Lehre im Wege der Studien- und Prüfungsabteilung in vierfacher Ausfertigung und in elektronischer Form einzureichen. Die PhD Kommission empfiehlt der Vizerektorin / dem Vizerektor für Lehre daraufhin eine/n externe/n BeurteilerIn. Die Vizerektorin / der Vizerektor für Lehre legt die Dissertation daraufhin der/dem BetreuerIn und der/dem externe/n BeurteilerIn vor, welche die Dissertation innerhalb von höchstens vier Monaten zu beurteilen haben.

(2) UniversitätsprofessorInnen gemäß § 94 Abs. 2 Z. 1 UG, emeritierte UniversitätsprofessorInnen gemäß § 94 Abs. 1 Z. 7 UG, UniversitätsprofessorInnen im Ruhestand gemäß § 94 Abs. 1 Z. 8 UG, die in § 94 Abs. 2 Z. 2 UG angeführten UniversitätsdozentInnen sowie an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz habilitierte PrivatdozentInnen (§ 102 UG) sind berechtigt, aus dem Fach der Lehrbefugnis Dissertationen zu beurteilen.

(3) Die Vizerektorin / der Vizerektor für Lehre ist in begründeten Ausnahmefällen be-

rechtigt, auch Personen die nicht an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz beschäftigt sind, als BeurteilerIn zu bestellen. Die/der BeurteilerIn muss aber in jedem Fall über eine *venia docendi* oder eine vergleichbare künstlerische oder wissenschaftliche Forschungsqualifikation verfügen.

(4) Für die Beurteilung ist eine Notenskala von 1 bis 5 zu verwenden, wobei 1 der besten und 5 der schlechtesten Beurteilung entspricht.

(5) Beurteilt eine oder einer der beiden BeurteilerInnen die Dissertation mit 5, hat die Vizerektorin / der Vizerektor für Lehre eine/n dritte/n BeurteilerIn heranzuziehen, die oder der zumindest einem verwandten Fach angehören muss. Diese oder dieser hat die Dissertation innerhalb von zwei Monaten zu beurteilen.

(6) Gelangen die BeurteilerInnen zu keinem einstimmigen Beschluss über die Beurteilung, sind die vorgeschlagenen Beurteilungen zu addieren, das Ergebnis der Addition durch die Anzahl der BeurteilerInnen zu dividieren und das Ergebnis auf eine ganzzahlige Beurteilung zu runden. Dabei ist bei einem Ergebnis, das größer als x,5 ist, aufzurunden. Eine positive Gesamtbeurteilung ist nur dann auszusprechen, wenn mindestens zwei der drei BeurteilerInnen zu einem positiven Einzelurteil gelangen.

§ 22 Verteidigung (*Defensio*)

(1) Nach der erfolgreichen Absolvierung aller in der Betreuungsvereinbarung vorgeschriebenen Leistungsnachweise und der positiven Beurteilung der Dissertation haben Studierende eine öffentliche kommissionelle Abschlussprüfung (Verteidigung/*Defensio*) abzulegen. Weitere Regelungen können im Curriculum festgelegt werden.

(2) Die Vizerektorin / der Vizerektor für Lehre bestellt zur Abhaltung der Verteidigung (*Defensio*) auf Vorschlag der PhD Kommission das Prüfungskomitee. Das Prüfungskomitee besteht aus der/dem BetreuerIn, der/dem externen BeurteilerIn und zwei weiteren Mitgliedern mit *venia docendi* oder externen ExpertInnen mit vergleichbarer Qualifikation. Das Prüfungskomitee wählt mit einfacher Mehrheit selbst eine/n Vorsitzende/n.

(3) Die DoktorandInnen sind berechtigt, sich innerhalb der von der Vizerektorin / dem Vizerektor für Lehre festgesetzten Anmeldefrist bei der Vizerektorin / dem Vizerektor für Lehre im Wege der Studien- und Prüfungsabteilung zur Verteidigung (*Defensio*) anzumelden. Die Vizerektorin / der Vizerektor für Lehre hat der Anmeldung zu entsprechen, wenn die DoktorandInnen die Anmeldevoraussetzungen vollständig nachgewiesen haben.

(4) Die DoktorandInnen sind berechtigt bei der Anmeldung Wünsche zu

- a) dem Termin der Verteidigung (*Defensio*)
- b) der Person der Prüfer

bekannt zu geben.

(5) Bei Terminwünschen ist auf die organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen der Verteidigung (*Defensio*) bedacht zu nehmen.

(6) Die Zusammensetzung des Prüfungskomitees sowie der Prüfungstermin ist der/dem Doktorandin/en spätestens drei Wochen vor Abhaltung der Verteidigung (*Defensio*) in geeigneter Weise bekannt zu machen. Die Vertretung einer verhinderten Prüferin oder eines verhinderten Prüfers ist zulässig und ist dem Studierenden spätestens vor Beginn der Prüfung mündlich mitzuteilen.

(7) Die DoktorandInnen sind berechtigt, sich bis spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Vizerektorin / dem Vizerektor für Lehre ohne Angabe von Gründen schriftlich abzumelden. Eine neuerliche Anmeldung innerhalb der festgelegten Fristen ist notwendig, unbegründetes Fernbleiben von der Prüfung hat eine negative Beurteilung zur Folge.

(8) Wenn die/der DoktorandIn die Verteidigung (Defensio) ohne wichtigen Grund abbricht, ist diese mit „nicht bestanden“ zu beurteilen. Ob ein wichtiger Grund vorliegt, hat die Vizerektorin / der Vizerektor für Lehre auf Antrag der/des Doktorandin/en mit Bescheid festzustellen. Der Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab dem Abbruch einzubringen.